

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

Buchbesprechung: Die Psychoanalyse des Mädchens

Egloff G

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2018; 19 (1), 45

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

77. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie



2026
7.–10. Juni
AACHEN

Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt

dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg

*Werfen Sie einen
Blick ins Programm!*



*Registrieren
Sie sich jetzt!*



Buchbesprechung

G. Egloff

■ Die Psychoanalyse des Mädchens

Von Inge Seiffge-Krenke. Erschienen 2017 im Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 423 Seiten. ISBN 978-3-608-94952-0. Preis: 45,-- Euro

Die Autorin, langgediente Psychoanalytikerin und Lehrstuhl-inhaberin für Entwicklungspsychologie an der Mainzer Universität, legt ein reiches Kompendium zur weiblichen Psyche vor. Nach der Altersentwicklung unterteilt, werden unter Einbeziehung aktueller Forschungsliteratur die phasenspezifischen Besonderheiten vom frühesten Kindes- bis ins Erwachsenenalter dargelegt und ausführlich die familiendynamischen Implikationen wie auch speziell die Eigenheiten der Mutter-Tochter-Beziehung erörtert.

Dem über 400 Seiten starken Werk merkt man die langjährige praktische und forschende Erfahrung an, und nicht nur Psychiaterinnen und Kolleginnen, die auch Kinder behandeln und die die sehr spezifischen Problembereiche weiblicher Entwicklung bis hinein ins Erwachsenenalter nachzuvollziehen wünschen, kann dieser Band empfohlen werden.

Erfreulich ist dabei einerseits der Bezug auf die zur Zeit aus der Mode gekommene Triebtheorie, die auch notwendig ist, um dem Trend zur Auflösung der Psyche in bloße Beziehungsaspekte entgegenzuwirken. Dennoch ist die Beziehungsdimension des Psychischen in den Ausführungen der Autorin immer vorhanden, so wie auch die somatischen Aspekte von Weiblichkeit stets beleuchtet werden. So beschreibt Seiffge-Krenke eindrucksvoll die Eigenarten von Prä-Adoleszenz und Adoleszenz und gibt Einblick in die psychosomatische Gemengelage und die Familiendynamik.

Es dominiert hier nicht die Säuglingsforschung und auch nicht die akademische Psychologie, sondern konsequente psychodynamische Konzepte, die der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD) nahe kommen. Dies ist ein – durchaus großer – Teil der Psychoanalyse des Mädchens. Die Autorin beklagt hier und da die *Ex-negativo*-Definition des

Weiblichen durch viele klassische Triebtheoretiker, was nicht automatisch heißt, dass das Mädchen *ex negativo* beschrieben werden muss. Die psychosexuelle Entwicklung des Mädchens wird in diesem Band jedoch in vielen Facetten behandelt, die zu einem breiten Bild führen und auch ins Detail gehen.

Wiederum bleibt die gesellschaftliche Dimension etwas unterrepräsentiert, so zum Beispiel, wenn es um die Frage nach der Konzeption eines Ich geht, das mit gesellschaftlichen und anderen Strebungen konfrontiert wird, die im Individuationsprozess aufeinanderprallen. Mit sozialen Thematiken wird zumal jede Behandlungs-Praxis konfrontiert, heute vielleicht wieder mehr als noch vor einigen Jahren. Manche neuen Problemstellungen müssten einer Integration zugeführt werden, so wie an manchen Stellen der Band die durchaus fragwürdige Möglichkeit menschlicher Vollständigkeit suggeriert. So wie wir uns alle vorstellen können, was mit Identität gemeint ist, so schwierig und vermutlich unmöglich ist dieses Konzept; vor einem pragmatischen Hintergrund ist es mitunter aber nützlich.

Der Band beeindruckt nicht nur durch eine Fülle von Basiswissen zu weiblicher Sozialisation und Persönlichkeitsbildung, sondern erörtert vielseitig die Zugänge und Theorien zu weiblichem Erleben auf leiblich-seelischer Ebene; dies stets mit höchstem Realitätsbezug und dabei sehr gut lesbar. Historische und literarische Fall-Vignetten geben dem Band dazu eine leichte Note. Insofern ist der Autorin hier eine fundierte Psychologie und Psychopathologie des Weiblichen gelungen.

Korrespondenzadresse:

Mag. Götz Egloff

Praxis für Psychoanalyse und Psychotherapie

D-68165 Mannheim, Richard-Wagner-Straße 18

E-Mail: g.egloff.medpsych.ma@email.de

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)